

Kreuzerl

*Pfarrbrief für St. Korbinian
Juni - September 2021*



<https://www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/st-korbinian-freilassing>



*Wenn wir in diesen Wochen unterwegs sind,
dann, guter Gott, bitte ich dich,
dass wir dich nicht aus dem Blick verlieren.*

*Dass du immer der bist,
von dem wir kommen und auf den wir zugehen.*

*Und: Bitte, verlier Du uns nicht aus dem Blick,
damit wir immer gesund heimkehren.*

**Leben in der Schöpfung –
ein paar Gedanken vor den Sommerferien in der Schönheit der Natur.**

Ich habe mehrere Jahre in Wien gewohnt. Was mich dort am meisten beeindruckt hat, war nicht nur der Stephansdom, das Schloss Schönbrunn, das Kunsthistorische Museum, die Hofburg, das Parlament, die Oper oder das exotische Hundertwasserhaus, sondern die „Lunge der Stadt Wien“- der Wiener Wald. Dort habe ich wieder und wieder die pure Schönheit der Natur entdecken können.

Die Natur ist so viel mehr als sich berechnen und messen lässt. Und deswegen passt für mich das Wort „Schöpfung“ viel besser, weil es über den wissenschaftlichen Aspekt hinausgeht. Es ist eben nicht nur Funktionalität, sondern Schönheit, Ordnung, Sinn und Vielfalt der Natur. Diese Merkmale sind Zeichen der Liebe und der Sorgfalt Gottes für seine Schöpfung! Im Glauben an die Liebe Gottes, den Schöpfer, nehmen wir dankbar das Geschenk der Schöpfung an und erkennen den Wert und die Schönheit der Natur. Sehr oft staunen wir über die wunderbare Schöpfung, die Gott uns geschenkt hat. Zwei meiner Lieblingspsalmen sind Psalm 8 und 104, in denen der Psalmist die herrliche Schöpfung bewundert.

Wir sehen aber auch mit Schrecken, dass die wunderbare Schöpfung zugrunde geht, dass die Güter der Erde ohne Rücksicht auf ihren Eigenwert, ohne Beachtung ihrer Begrenztheit und ohne Rücksicht auf das Wohl zukünftiger Generationen ausgebeutet werden. Wir wissen längst, dass diese Erde unser einziger Planet ist und weder ausgetauscht noch wie eine Maschine repariert werden kann, aber es scheint, als wäre unsere Gier stärker als unsere Vernunft! Unsere wunderbare Schöpfung wird zu einer Ware degradiert. Papst Franziskus schreibt in seiner Umweltenzyklika: „Niemals haben wir unser gemeinsames Haus so schlecht behandelt und verletzt wie in den letzten beiden Jahrhunderten. Doch wir sind berufen, die Werkzeuge Gottes des Vaters zu sein, damit unser Planet das sei, was Er sich erträumte“. (LS 53).

Es ist interessant zu lesen, dass Gott den Menschen in einen Garten setzte (Gen 2,15). Mit Garten verbindet man etwas Schönes, etwas Tuendes. Gott gab den Menschen die Aufgaben unsere Erde zu pflegen, bebauen, gestalten und zu schützen. Es ist unsere Aufgabe, die Harmonie zwischen Menschen und Natur wiederherzustellen. Wir brauchen Menschen wie den hl. Franz von Assisi. In dem berühmten Sonnengesang ermutigt er zur Freude am Schönen der Natur. Es ist unsere Pflicht, die Schöpfung zu bewahren, und zwar nicht nur, weil wir Wasser, Luft, Pflanzen und Tiere zum Überleben brauchen, sondern aus Ehrfurcht von dem Schöpfer- Gott. Für jeden Menschen ist die Schöpfung Grund zum Staunen, für gläubende Menschen ist sie nach wie vor, wie der heilige Franziskus es sagt: „von dir, Höchster, ein Sinnbild“.

Schon jetzt wünsche ich Ihnen und mir, dass wir Ferien- und Urlaubstage in der Schönheit der Natur verbringen können, die uns den Schöpfungsmorgen wieder näherbringen und uns zugleich reifer machen für unsere Vollendung in Gott.

Ihr
Pfarrer Lucjan Banko CM

Palmsonntag in der Pfarrei

Schon am Freitag trafen sich fleißige Senioren aus der Pfarrei zusammen mit Mesnerin Lotte Biringer zum Palmbuschen binden im Atrium des Pfarrzentrums.



Nicht wie gewohnt war der Ablauf am Palmsonntag. Bedingt durch die strengen Hygienemaßnahmen musste die Segnung der Palmzweige und -buschen in der Kirche stattfinden. Auch die Prozession um die Kirche konnte aufgrund der Auflagen nicht wie üblich durchgeführt werden. Gegen eine kleine Spende konnten an der Kirchentür die Besucher Palmbuschen und -zweige erhalten.

Als Pater Manfred Laschinger die Weihe der Palmbuschen am Eingang der Kirche vornahm, war das Gotteshaus unter Beibehaltung der vorgeschriebenen Abstände bis auf den letzten Platz gefüllt.

Vor der Segnung verlas er das Tagesevangelium vom Einzug Jesu in Jerusalem und zog anschließend in einer kleinen Prozession zusammen mit den Ministranten zum Altar.





Anstelle der Predigt trugen Pfarrgemeinderatsvorsitzender Markus Roßkopf und Thomas Deichsel gemeinsam mit Pater Laschinger die Leidensgeschichte Jesu vor.



Christus ist auferstanden- Halleluja

Aufgrund der Hygienevorschriften musste in diesem Jahr Pater Manfred Laschinger mit dem Altardienst die Feuerweihe und das Entzünden der Osterkerze im Atrium ohne Gläubige zelebrieren. Die Zeremonie wurde mit Hilfe von Lautsprechern in den Innenraum der Kirche übertragen, wo die Gläubigen im Dunkeln auf den Einzug des Geistlichen mit den Ministranten warteten.



Mit einem lautem Lumen Christi zog die kleine Prozession vom Atrium in das Gotteshaus. Dort wurde das Osterlicht von Bank zu Bank weitergegeben sodass sich langsam der Kirchenraum erhellte. Die vokale und instrumentale Gestaltung der Osternachtfeier übernahm Maria Hinterstoßner an der Orgel.



Bei 1. Lesung (Gen1,1.26-31a), die von Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Markus Rosskopf feierlich vorgetragen wurde, entzündete Ministrantin Steffi Wellenhofer für jeden der sieben Schöpfungstage eine Kerze am Altar.



„Der Auferstandene lebt, er hat den Tod überwunden. Jesus lebt und wird auch mich von den Toten auferwecken! Glauben Sie das?“ Mit dieser provokanten Frage eröffnete Pater Laschinger seine Predigt. Der Pater erzählte von einer Begegnung mit einem spastisch gelähmten 20 jährigen jungen Mann, der nicht sprechen, nicht auf eigenen Füßen stehen und auch nicht alleine essen konnte. Er freute sich unheimlich auf Ostern, das ihm Mut zum Leben gab und die Hoffnung auf ein neues besseres Leben. Diese österliche Hoffnung ist unser Glaube, dass kein Leid auf dieser Welt umsonst ist, keine Krankheit und auch keine Pandemie. Natürlich will Gott, dass wir ein glückliches und erfülltes Leben haben, aber es ist eben nur vorübergehend. Alles Glück und alles Leid liegen in Gottes Hand und finden bei Gott seine Vollendung.

Nach der feierlichen Weihe des Taufwassers bei der Pater Laschinger die Osterkerze in das Taufwasser stellte, erneuerte die Pfarrgemeinde ehrfürchtig das Taufgelöbnis und empfing danach den Segen.



Vor dem Kommunionempfang betete der Pater um Frieden für die Familien, für die Pfarrgemeinde, für Stadt und auch für die ganze Welt. Ohne Frieden kann es keine Liebe geben und ohne Liebe keinen Frieden.

Im Anschluss an die Eucharistiefeier, segnete Pater Laschinger die mitgebrachten Speisen u. a. auch den großen Korb mit bunten Ostereiern, die von Ministranten an den Ausgängen an die Gläubigen, mit den besten Osterwünschen, verteilt wurden.



Mit dem österlichen Segen von Pater Laschinger und den Dank an alle die dafür gesorgt haben, das diese Osternacht so feierlich begangen werden konnte, endete der Festgottesdienst.

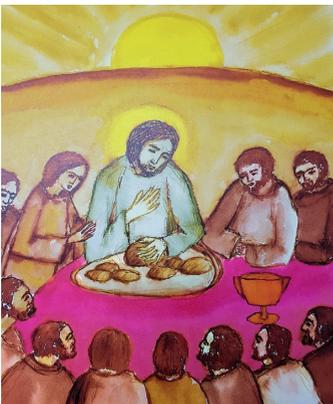


Was immer das Leben
schaukeln lässt oder zum
Kippen bringen kann –
Macht hat nur einer: Gott;
und in seinem Namen sein
Sohn. Der Sturm mag sein,
wie er will; die Wellen
mögen hochschlagen,
Gott selbst hat auch das in
Händen und ist mächtiger
als seine Elemente.



*Fronleichnam lädt uns Christen
ein, mit Jesus auf dem Weg zu
bleiben – auf dem Weg des
Lebens und des Glaubens; auf
dem Weg der Kirche.*

*Christus geht mit uns, Gott
bleibt bei uns. Im Brot ist er in
uns. Er in mir und ich in ihm.*



„Ich habe dich zum Fressen gern!“

So derb sich diese Worte anhören, so viel Zärtlichkeit, ja Liebe schwingt in ihnen mit. Da muss man den anderen schon sehr gut kennen, vertraut sein, auch körperlich. Wenn Jesus dazu einlädt, sein Fleisch zu essen, dann möchte er, dass wir ihn zum Fressen gern haben.

Juni	Juli
1 Di	1 Do
2 Mi	2 Fr
3 Do Fronleichnam 10Uhr Festgottesdienst	3 Sa
4 Fr	4 So
5 Sa	5 Mo 27
6 So	6 Di
7 Mo 23	7 Mi
8 Di	8 Do *14 Uhr Seniorenstammtisch 60+
9 Mi	9 Fr
10 Do *14 Uhr Seniorenstammtisch 60+	10 Sa
11 Fr	11 So 10.30 Uhr Bergmesse* Johannishögl 11.15 Uhr Kindergottesdienst (Kirche)
12 Sa	12 Mo 28
13 So 11.30 Uhr Kindergottesdienst (Kirche)	13 Di
14 Mo 24	14 Mi
15 Di	15 Do
16 Mi	16 Fr
17 Do	17 Sa
18 Fr	18 So
19 Sa	19 Mo 29
20 So	20 Di
21 Mo 25	21 Mi
22 Di	22 Do
23 Mi	23 Fr
24 Do	24 Sa
25 Fr	25 So Kirchweih St. Korbinian 10 Uhr Festgottesdienst
26 Sa	26 Mo 30
27 So	27 Di
28 Mo 26	28 Mi
29 Di	29 Do
30 Mi	30 Fr
	31 Sa

*** unter Vorbehalt der Covid 19 - Hygieneverordnung,
beachten Sie bitte die Tagespresse u. wöchentl. Pfarrblatt**

August		September	
1 So 19 Uhr Gottesdienst entfällt		1 Mi	
2 Mo	31	2 Do	
3 Di		3 Fr	8 Uhr Gottesdienst entfällt
4 Mi		4 Sa	
5 Do		5 So 19 Uhr Gottesdienst entfällt	
6 Fr	8 Uhr Gottesdienst entfällt	6 Mo	36
7 Sa		7 Di	
8 So 19 Uhr Gottesdienst entfällt		8 Mi	
9 Mo	32	9 Do	*14 Uhr Seniorenstammtisch 60+
10 Di		10 Fr	
11 Mi		11 Sa	
12 Do	*14 Uhr Seniorenstammtisch 60+	12 So 19 Uhr Gottesdienst entfällt	
13 Fr	8 Uhr Gottesdienst entfällt	13 Mo	37
14 Sa		14 Di	
15 So Mariä Himmelfahrt 10 Uhr Festgottesdienst mit Kräuterweihe		15 Mi	
		16 Do	
		17 Fr	8 Uhr Gottesdienst entfällt
16 Mo	33	18 Sa	
17 Di		19 So 19 Uhr Gottesdienst entfällt	
18 Mi		20 Mo	38
19 Do		21 Di	
20 Fr	8 Uhr Gottesdienst entfällt	22 Mi	
21 Sa		23 Do	
22 So 19 Uhr Gottesdienst entfällt		24 Fr	8 Uhr Gottesdienst entfällt
23 Mo	34	25 Sa	
24 Di		26 So	
25 Mi		27 Mo	39
26 Do		28 Di	
27 Fr	8 Uhr Gottesdienst entfällt	29 Mi	
28 Sa		30 Do	
29 So 19 Uhr Gottesdienst entfällt			
30 Mo	35		
31 Di			

gelb gekennzeichnete Tage sind Schulferien

GOTTESDIENSTE

Sonn- und Feiertage:

10 u. 19 Uhr

Beichtgelegenheit:
nach Absprache

3. Sonntag im Monat:

Stille Anbetung vor dem Abendgottesdienst

werktags:

Di: 18 Uhr

Mi: 17 Uhr Altenheim

Do und Fr: 8 Uhr

Kleinkindergottesdienst

2. Sonntag im Monat (Kalender)

Jugendgottesdienst

siehe Kalender

"Mini"- Stunde

Gruppenstunde für Ministranten
Jeden Freitag von 15 bis 16 Uhr

Jugendchor

Jeden Freitag um 17.00 Uhr
im Pfarrheim an d. Watzmannstr.

Frauengebetskreis

14-tägig, 8 Uhr, Pfarrsaal

Gebetskreis der Männer

14-tägig, 19.00 Uhr, Schulst. 16
(alter Kindergarten)

jeweils 1. u. 3. Dienstag im Monat

*z. Zt. aufgrund der wechselnden Covid19-
Verordnungen nach Absprache; Ansprech-
partner für beide Kreise siehe Seite 19*

Impressum:

'Kreuzer!' Pfarrbrief St.Korbinian
Herausgeber: Pfarrei St.Korbinian
Watzmannstr. 41, 83395 Freilassing
Telefon: 576390 Fax: 57639-390

Redaktion: W. Götzlich (Tel.: 9503)

Email: willi.goetzlich@web.de

Beiträge: Willi Götzlich,

-Termine-

Sprechzeiten unserer Geistlichen:

nach Vereinbarung im Pfarrbüro Watzmannstr.41

- **Gottesdienst m.Pater Laschinger**

**jeden 1. Sonntag im Monat zelebriert
Pater Manfred Laschinger den 10 Uhr
und 19 Uhr Gottesdienst!**

- **Fronleichnam**

Donnerstag 3. Juni. 10 Uhr

Festgottesdienst mit eucharistischem Segen
Abendgottesdienst um 19 Uhr entfällt

- **Berggottesdienst ***

Sonntag 11. Juli, 10.30 Uhr

Johannishögl **vor** der Kirche
nur bei trockenem Wetter!

- **Maria Himmelfahrt**

Sonntag, 15. August, 10 Uhr

Festgottesdienst mit Kräuterweihe
Abendgottesdienst um 19 Uhr entfällt

In der Ferienzeit ab

31. Juli bis einschl. 24. September

entfallen

Sonntags der 19 Uhr Gottesdienst

Freitags der 8 Uhr Gottesdienst

geplant unter Vorbehalt:

- **Erntedankfest ***

Sonntag, 3. Oktober

10 Uhr Festgottesdienst (genauer Ablauf siehe
Pfarrblatt bzw. Tagespresse)

19 Uhr Gottesdienst entfällt

**Bitte beachten Sie die Hinweise in der
örtlichen Presse und im wöchentlichen
Pfarrblatt*



Emilia Weber

Beerdigungen



Bernhard Hell	87 Jahre
Franz Lorenz Rehrl	66 Jahre
Hildegard Lichtenauer	84 Jahre
Hans Gerd Wildenblanck	84 Jahre
Heinz Detlev Lütcke	77 Jahre
Johanna Deichsel	93 Jahre



Die Maske schützt mich vor den Viren, damit sie nicht in mich hineinkommen. Wer den Sinn der Mund-Nasen-Bedeckung so sieht, sieht nur die halbe Wahrheit. Denn die Maske schützt meine Mitmenschen auch vor dem, was aus mir herauskommt. Eine Maske zu tragen, ist ein Gebot der Liebe – zu meinem Nächsten und zu mir selbst.

Neue Verordnung
des Bisiums, während
des Gottesdienstes ist ein
Mund-Nase-Schutz
zu tragen





»» Da stand er auf, drohte dem Wind und sagte zu dem See: Schweig, sei still! Und der Wind legte sich und es trat völlige Stille ein. Er sagte zu ihnen: Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben? ««

Markus 4,35-41

AUSGELEGT !

Wenn man Geschichten lieb haben kann, dann sollte man diese lieb haben. Sie ist voller kleiner, alltäglicher Wunder. Zum Beispiel der schlafende Jesus. Unbeeindruckt von Wind und Wetter, vermutlich vom Lehren erschöpft, schläft er im Boot – zum Entsetzen der Jünger. Die fühlen sich, wen wundert's, alleine gelassen und dem Sturm, also dem Leben, ausgeliefert. Und das, obwohl ihr Herr bei ihnen ist. Dann das Wunder der Sturmstillung, das zu verstehen unser Verstand nicht ausreicht. Schließlich der liebevolle und auch warnende Hinweis, nicht zu viel Angst zu haben, weil es doch den Glauben gibt. Ein Trost, der bei den Jüngern auch wieder Entsetzen hervorruft.

So ist das Leben, genau so. Es ist beängstigend in seiner Hin- und Hergerissenheit zwischen Vertrauen und Angst. Es sind diese Tage, die wegen ihrer Schönheit am besten nie zu Ende gehen sollten; und es hat diese Nächte, in der wir ungetröstet und schlaflos sind. Aber über allem schwebt, könnte man sagen, der liebevolle Hinweis, dass wir vertrauen dürfen, sogar im Sturm; dass wir geliebt sind auch dann, wenn wir es gerade nicht empfinden, warum auch immer. Um im Bild der Erzählung zu bleiben: Jesus ist in jedem Boot, das mit uns zu kentern droht. Und flüstert uns immer neu zu: Habt nicht zu viel Angst; ihr dürft mir vertrauen.

Die erste Maiandacht in diesem Jahr wurde von den Frauen des Gebetskreises vorbereitet und zusammen mit Pater Manfred Laschinger in der Kirche zelebriert. Mesnerin Lotte Biringer hatte die ehemalige Marienfigur vom Atrium vor dem Altar aufgestellt und mit Blumen geschmückt.



Für ihre ganz persönliche Fürbitte hatten die Besucher die Gelegenheit eine Kerze bei der Madonna anzuzünden. Da der Gemeindegang noch nicht erlaubt ist, trug Organistin Maria Lindner die bekannten Marienlieder vor.

Auch die zweite Maiandacht wurde von Pater Laschinger zelebriert. Die Gestaltung übernahm der Männergebetskreis und stand unter dem Motto: „Jahr des Heiligen Josef“ Die musikalische Gestaltung übernahmen Gabi Nitzinger an der Orgel und Sängerin Stefanie Tschakert. Hans Löw erwähnte zu Beginn, dass Papst Franziskus das Jahr 2021 dem Heiligen Josef gewidmet und den Christen zum Vorbild empfohlen hat. Er war ein Vorbild an Mut, Bescheidenheit, Gehorsam, Zärtlichkeit und Verantwortung. Obwohl Maria, seine Verlobte, mit Jeus schwanger war, hat er sie aus tiefstem Glauben an Gott, nicht verlassen.

Gebet zum Hl. Josef:

*Josef, zweimal bist du aufgestanden
und hast dich auf die Weisung des Engels
auf den Weg gemacht
mit Maria und dem Kind
Hilf mir, ein waches Ohr zu haben,
selbst mitten in der Nacht.*

*Hilf mir verstehen, wann die Zeit
ist zu gehen
Und wann es gut ist zu bleiben,
wann es gut ist zu Handeln
und wann nicht.*

*Hilf mir, den Engel zu hören,
der in der Nacht spricht,
der mir das Dunkel hold macht
und den Traum weise,
dass ich am Tag weiß, was nun.*



Die letzte Maiandacht im Kirchenjahr in unserer Pfarrei gestaltet traditionell der Seniorenstammtisch 60+. Birgit Hocke und Elfriede Mießler hatten wieder zusammen mit Pater Laschinger einen feierlichen Ablauf vorbereitet. Als der Pater die Andacht eröffnete war das Gotteshaus mit über 50 Gläubigen sehr gut besucht. Für die musikalische Gestaltung sorgten die Nutz Dirndl Veronika an der Harfe und Katharina mit ihren Gesang.



Im Meditationsgedanken erinnerte Pater Laschinger daran, dass Gott mit Maria ein einfaches Mädchen zur Mutter seines Sohnes ausgewählt hat. Dieses Vertrauen und den Respekt gegenüber uns Menschen zeigt Gott auch heute in dem er uns seine unendliche Barmherzigkeit spüren lässt. Wir dürfen seiner großen Wertschätzung sicher sein.

Zum Abschluss der Andacht stimmten die beiden Musikantinnen feierlich das Lied: „Segne Du Maria“ an. Andächtig verharren die Besucher in ihren Bänken, so dass Veronika noch ein Instrumentalstück auf der Harfe vortrug. Es endete eine Andacht die vielen noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Unser Pfarrzentrum erstrahlt im neuem Glanz

Seit vergangenen September hatten die Besucher einige Hindernisse auf dem Weg zur Kirche zu überwinden. Für die Kanalsanierung waren erhebliche Erdarbeiten erforderlich, so dass man am besten mit Bergstiefeln die Gottesdienste besucht hätte. Auch unsere Mesnerin hatte in dieser Zeit erhöhten Aufwand beim Kirchenputz.



Nun sind die Außenanlagen wieder hergestellt. Der Parkplatz wurde mit Betonsteinen gepflastert, die Kircheneingänge barrierefrei gestaltet und das Atrium bekam ein hochwertiges Travertinpflaster. Zum Verweilen wurden

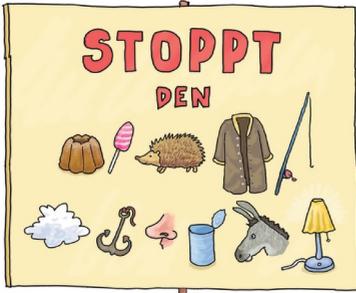


Eichenholzbänke positioniert. Auch die Betonpoller am Parkplatz wurden durch Eichenholzbänke ersetzt. Schlanke Stelen mit energiesparenden LED-Lampen sorgen schon bei Dämmerung für gute Ausleuchtung.

Auch der Nordzugang wurde mit LED-Beleuchtung ausgestattet. Wenn nun in den nächsten Wochen die Bepflanzung vor der Madonna abgeschlossen wird, ist das Atrium wieder die "gute Stube" des Pfarrzentrums. Vielleicht können wir, falls es die Inzidenzzahlen zulassen, am Erntedanksonntag wieder ein Pfarrfest feiern und das Atrium würdig einweihen.

Ansprechpartner

Kindergottesdienst	Simone Duernberger	08654 6073757	simone.duernberger@gmail.com
Familiengottesdienst	Peter Klein	08654 67354	der.klein@gmx.de
Jugendchor	Sophie Oder	0171 8363816	sophie.loedermann@gmx.net
Ministranten	Clemens Roßkopf	08654 5891360	cm.rosskopf@t-online.de
Frauengebetskreis	Luise Klinger Barbara Löw	08654 64415 08654 66742	Luise.Klinger@t-online.de hans-loew@hofhamlions.de
Männergebetskreis	Hans Löw	08654 66742	hans-loew@hofhamlions.de
Senioren	Elfriede Mießeler Birgit Hocke	08654 2320 08654 469937 0160 94779939	Gernot.Birgit.Hocke@t-online.de
Kirchenpfleger -verwaltung	Willi Götzlich	08654 9503 0170 4310474	willi.goetzlich@web.de WGoetzlich@ebmuc.de
Pfarrgemeinderat Pfarrverbandsrat	Markus Roßkopf	08654 5891360	cm.rosskopf@t-online.de
Eltern-Kind-Gruppe	Carolin Hart	08654 7776338	
Lektorengruppe	Markus Roßkopf	08654 5891360	cm.rosskopf@t-online.de
Internet/Homepage	Angela Aicher	08654 491407	a.aicher@max-aicher.de
Mesnerin	Lotte Biringer	08654 576390	st-Korbinian.freilassing @ ebmuc.de
Pfarrsekretärin	Uschi Strasser	08654 576390	
Pfarrer	Lucjan Banko	08654 660925 0170 5853660	lbanko@gmx.de
Kaplan	Tomasz Baluka	08654 660924 0174 3882867	
Diakon	Ulrich Portisch	08654 7796359	Ulrich.Portisch@gmx.de
Gemeindereferentin	Brigitte Fuchs	08654 660917 0157 72492245	BFuchs@ebmuc.de
Kindergarten	Christa Brunner- Gerhartsreiter	08654 69639	CBrunner-Gerhartsreiter @kita.ebmuc.de



Was steht auf Konrads Schild? Schreibe die Anfangsbuchstaben der abgebildeten Begriffe auf, dann erfährst du es!

Lösung: Stoppt den Klimawandel (Kuchen, Löffl, Igel, Mantel, Angel, Wolke, Nase, Dose, Esel, Lampe)



Finde die acht Fehler!

„Warum irrte Moses mit dem ganzen Volk 40 Jahre lang durch die Wüste?“ – „Weil Männer nicht nach dem Weg fragen können.“

Wie nennt man einen warmen Herbst? Die weiß hinterlegte Zahl verrät dir die Position des Buchstabens im gesuchten Wort, die schwarz hinterlegte Zahl, in welches Kästchen du ihn eintragen musst.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

Lösung: ALTWEIBERSOMMER (Regenschirm, Wolke, Sonne, Muetze, Kastanie, Igel, Spinne, Drachen, Ente, Maus, Haselnuss, Eichel, Vogel, Blatt, Eichhoerchen)